



## **Der verunfallte Patient: Möglichkeiten der Diagnostik und Therapie am Krankenhaus Martha-Maria**

Verunfallten Patienten steht am Krankenhaus Martha-Maria eine, rund um die Uhr orthopädisch/ unfallchirurgisch ärztlich besetzte Notaufnahme zur Verfügung. Es besteht die Möglichkeit der operativen – und auch konservativen– Versorgung von Notfällen rund um die Uhr.

An diagnostischen Möglichkeiten stehen die gesamte nativradiologische Diagnostik, die Computertomographie, die Angiographie (Röntgendarstellung der Gefäße), die Untersuchung unter Durchleuchtung sowie tagsüber auch ein NMR (Kernspintomograph) zur Verfügung. Darüber hinaus können Ultraschalluntersuchungen (Sonographie) des Bewegungsapparates, der Bauchhöhle sowie der Gefäße durchgeführt werden. Auch Laboruntersuchungen sind ganztägig uneingeschränkt durchführbar.

Eine konservative Behandlung von Prellungen, Verstauchungen und Zerrungen sowie eine Versorgung von Sehnen- und Bandverletzungen sowie auch von Knochenbrüchen ist durchführbar. Es stehen hier entsprechende Hilfsmittel wie verschiedene Schienen /Orthesen (Aircast-Schiene bei Bandverletzungen des Sprunggelenkes, Mecronschienen bei Verletzungen des Kniegelenkes, Vacopedstiefel zur Behandlung von Brüchen des Mittelfußes/ der Fußwurzel/ des Sprunggelenkes) sowie spezielle Verbände (Gilchristverbände bei Schulterverletzungen etc.) zur Verfügung. Die Anlage von Gipsverbänden und Kunststoffverbänden an oberer und unterer Extremität ist ganztägig möglich.

Die operative Versorgung von Verletzungen der oberen und unteren Extremität (Knochenbrüche, Weichteilverletzungen, Sehnenverletzungen) kann rund um die Uhr gewährleistet werden. Ein Operationsteam sowie ein Narkoseteam sind rund um die Uhr verfügbar. Es stehen hierfür mehrere Osteosyntheseverfahren zur differenzierten Versorgung von Brüchen zur Verfügung. Hier sind verschiedene Plattensysteme, insbesondere auch winkelstabile Plattensysteme sowie Kirschnerdrähte und Schrauben sowie auch Nagelsysteme (für Oberschenkelbrüche und Oberarmbrüche) vorhanden. Des Weiteren liegt ein äußerer Spanner (Fixateur extern) zur Versorgung höhergradig offener Brüchen oder zur vorübergehenden Versorgung von Trümmerbrüchen, bzw. zur Versorgung von Brüchen bei Patienten mit erheblichem Operationsrisiko bereit.

Die Versorgung von Oberschenkelhalsbrüchen des älteren Patienten sowie die Versorgung von stark verschobenen Trümmerbrüchen des Oberarmkopfes mit einem totalem Gelenkersatz (Totalendoprothese) ist ebenfalls möglich. Es stehen hier sowohl zementfreie als auch zementierte Implantate zur Verfügung. Spezielle Prothesen an der Schulter (inverse Prothese) wie auch an Hüftgelenk (Revisionsprothesen z.B. bei prothesennahen Brüchen) und Kniegelenk (gekoppelte, gestielte Prothesen) sind ebenfalls vorrätig.

Wir wünschen Ihnen allen eine möglichst unfallfreie Zeit. Falls Sie jedoch trotzdem einen Unfall erleiden sollten, steht Ihnen unser Team jederzeit vollumfänglich zur Verfügung.